

# Ökumenischer Gemeindebrief Heroldstatt



5 | 2024



**Evangelisches Pfarramt Heroldstatt**

Zur Zeit nicht besetzt  
Telefon 07389 / 560

Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt  
Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

**Gemeindebüro Ennabeuren und Sontheim (Assistenz der Gemeindeleitung)**

Beate Ruopp  
Telefon 07389 / 90 65 00 9

Kirchgasse 10 72535 HE - Ennabeuren  
Gemeindebuero.heroldstatt@elkw.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

**Katholisches Pfarramt Christkönig**

Pfarrer Karl Enderle  
Telefon 07333 / 5412

Kirchenplatz 3 72589 Westerheim  
christkoenig.westerheim@drs.de

**Pfarrbüro Laichingen und Mutter Maria in Heroldstatt**

Frau Ingeborg Slavik  
Telefon 07333 / 6800

Gartenstraße 18 89150 Laichingen  
mariakoenigin.laichingen@drs.de

Öffnungszeiten:

Di. bis Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Kirchenpflege Mutter Maria Heroldstatt**

Ulrike Hellgoth  
Telefon 07389 / 90 239

Steinstetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren

**Gemeindereferentin**

Sr. M. Rita Fleck

Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de

**Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen****Evangelische Kirchengemeinde Heroldstatt**

mit den Teilorten Sontheim, Ennabeuren, Ingstetten und Justingen

IBAN: DE73 6309 1300 0039 8870 06 - BIC: GENODES1LAI

IBAN: DE12 6305 0000 00086032 65 - BIC: SOLADES1ULM

**Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt**

IBAN: IBAN DE70 6305 0000 0021 3493 79 - BIC: SOLADES1ULM

**Bitte beachten!**

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, unbedingt Ihre postalische Anschrift im Betrefffeld mit zu vermerken!

**Redaktionsteam**

Lorenz Mühle 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.) - Redaktionsleitung  
E-Mail: lorenz.muehle@gmx.de

Anja Groß 07389 / 906123

Bannholz 3 72535 HE-Sontheim

Sr. M. Rita Fleck 07333 / 6800

Gartenstr. 18 89150 Laichingen

Claus Schrag 07389 / 1343

Feldstetter Str. 2 72535 HE-Ennabeuren

**Als Druckerei empfehlen wir:**

**Kirchendruckerei**  
Hammscher Weg 74, D-47533 Kleve  
www.kirchendruckerei.de



**kirchen  
druckerei**

<b>Gemeindebrief</b>	26. Jahrgang (Ökumenisch seit 2013) — Ausgabe 5/2024 für Oktober   November
<b>Titelbild</b>	© Gemeindebriefredaktion   Foto: Martin Mühle, Dallau
<b>Seite 2</b>	Kontaktmöglichkeiten in den Kirchengemeinden   Redaktionsteam   Druckerei
<b>Seite 3</b>	Seiteneinteilung   Infos zum Sponsoring   © Copyright   Datenschutzhinweis
<b>Seite 4 und 5</b>	Impuls von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim
<b>Seite 6 und 7</b>	Aus der Katholischen Kirchengemeinde
<b>Seite 8</b>	Gottesdienstzeiten der drei Kirchengemeinden <i>Kurzfristige Änderungen sind möglich!</i> <i>Bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote</i>
<b>Seite 9</b>	Jugendseite
<b>Seite 10</b>	Ökumene
<b>Seite 11</b>	Kenia-Hilfe Schwäbische Alb - Stiftung des ev. Kirchenbezirkes Bad Urach-Münsingen
<b>Seite 12</b>	Aus der Evangelischen Kirchengemeinde
<b>Seite 13</b>	Freud und Leid in den beiden Kirchengemeinden
<b>Seite 14 und 15</b>	Unsere Sponsoren
<b>Seite 16</b>	Eine Kaffeerelle - Die Seite von unserem Redaktionsmitglied Claus Schrag <i>(der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen)</i>

## Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 6 / 2024 erscheint zum 01.12.2024  
*Redaktionsschluss ist Ende Oktober 2024*

## Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (6 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende Juli des laufenden Jahres. (Mögliche Anzeigenfeldgrößen - Breite x Höhe: Groß 80 mm x 60 mm - Klein 80 mm x 35 mm)

## © Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Es besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent. Die „Kaffeerelle“ und andere Bilder auf der Seite 16 werden von Claus Schrag kostenlos und exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt, oder aus dem privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet.

Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder ein Original-Bild, eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmaler-schrag.de).

## Datenschutzhinweis

Unser Gemeindebrief wird in unseren Kirchen öffentlich ausgelegt und kann dort von jedermann eingesehen werden. Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) dürfen im gedruckten Gemeindebrief mit Vor- und Nachname und ggf. Titel auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden, wenn dieser Veröffentlichung nicht widersprochen wurde.

Wir gehen von Ihrem Einverständnis aus, dass Amtshandlungen unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens und ggf. Titels bzw. des Vor- und Nachnamens Ihres Kindes auf unserer Homepage bzw. im dort eingestellten Gemeindebrief veröffentlicht werden dürfen.

Der Veröffentlichung können Sie jederzeit gegenüber der Gemeindebriefredaktion unter 07389/1268 (Herr Lorenz Mühle) bzw. unter lorenz.muehle@gmx.de oder auf dem für Sie zuständigen Pfarramt widersprechen.



## Neue Aufmerksamkeit

von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim

Vieles in unserem Alltag ist nicht mehr selbstverständlich. Und täglich benutzen wir viele Dinge, die auch nicht selbstverständlich sind. Weil der kirchliche Bereich Teil unserer Lebensverhältnisse ist und wir als Kirchengemeinde mit der Gesellschaft verwoben sind, plagen uns oft dieselben Probleme.

Eines Menschen Aufmerksamkeit zu erreichen, kann ganz schön anstrengend sein. Viele Informationen strömen auf uns ein und bei all dem, was wir uns vornehmen, kommt manches dazwischen. In diesem Sinn kann eine geänderte Gottesdienstzeit übersehen werden. Auch ist in der evangelischen und katholischen Kirche wie in vielen anderen Bereichen der Personalmangel „ausgebrochen“.

Im Urlaub ist mir beim Besuch der evangelischen Kirche in Bad Krozingen der Aushang aufgefallen. Er scheint mir treffend und typisch zu sein für die derzeitige Situation in unseren Kirchen: „Neuer Gottesdienstplan. Seit 1. Juli (2024) gibt es einen Gottesdienstplan für den gesamten Kooperationsraum, zu dem neben Bad Krozingen die Evangelischen Kirchengemeinden Wolfenweiler mit Ebringen und Pfaffenweiler, Ehrenkirchen-Bollschweil und Mengen-Harthelm gehören. Dieser Plan sieht im Zuge der ersten Kürzungsrunde im Bereich Personal vor, dass es auch gottesdienstfreie Sonntage gibt. Man muss also jetzt genau schauen: In welcher Kirche, welchem Gemeindezentrum findet wann ein Gottesdienst statt? Informationen darüber findet man in den jeweiligen kommunalen Mitteilungsblättern unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten – in Bad Krozingen „Hallo Bad Krozingen“, das freitags allen Haushalten kostenfrei zugeht. Und auf den Websites der Kirchengemeinden – in Bad Krozingen [www.evkirche-bk.de](http://www.evkirche-bk.de).

Darüber hinaus gibt es den Gottesdienstplan in gedruckter Form als Teil des Gemeindebriefes und – aktuell – des Sommergrußes, der im Foyer der Christuskirche ausliegt.“

Warum habe ich das so ausführlich zitiert? Ich

finde es einfach treffend geschrieben und auf den Punkt gebracht.

Die Situation macht es erforderlich: Man muss jetzt genau hinschauen, sozusagen sich einen Gottesdienst bewusst auf den Schirm nehmen, um ihn zu besuchen. Diese neue Aufmerksamkeit ist Teil des eigenen Beitrags, Christ zu sein. Dann aber gilt es auch, andere Mitchristen darauf aufmerksam zu machen, was sich geändert hat. Aktive Christen befinden sich inzwischen in der Zerstreuung, in der Diaspora der Gesellschaft. Deshalb ist ein neuer Zusammenhalt notwendig, der dem entgegenwirkt.

Auf dem besagten Aushang steht noch etwas von einer Mitfahrgelegenheit, die man dort im Gemeindebüro anmelden kann. Ich meine, das gehört sich eigentlich für die Gemeindeglieder selbst, dass sie sich untereinander organisieren und nachfragen. Dadurch entstehen auch neue Kontakte und Austauschmöglichkeiten.

Nun kann jeder Christ in Heroldstatt selber beurteilen, ob hier die Verhältnisse doch noch ein bisschen besser sind. Ich meine schon.

Übrigens sind die meisten Kirchengebäude am Sonntag geöffnet. Deswegen kann man trotzdem in seine Kirche gehen und dadurch den Namen Gottes ehren und den Sonntag als besonderen Tag ausweisen. Und man kann sich sogar dazu verabreden.

Auf der anderen Seite ist es von den Gemeindebüros aus notwendig, sehr bemüht zu sein, gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen gezielt und deutlich auszuweisen: leserlich, sprachlich und optisch.

So viel lässt sich wohl auf absehbare Zukunft hin sagen: Die Regelmäßigkeit der Gottesdienste wird geringer werden, aber Gottesdienste zu einem bestimmten Anlass werden weiterhin gefragt und gut besucht sein: bei Vereinsfesten, Jubiläen, Stadtfesten, Taufen, Trauungen, Bestattungen und so weiter. Die besondere Gestaltung, bei der das

Leben der Menschen zur Sprache kommt, wird gern angenommen. Wenn die Situation der Leute Berücksichtigung findet und die Zeit und der Ort eines Gottesdienstes, zum Beispiel im Grünen, geschickt mit einbezogen werden, wird er zu einer Ebene, das Evangelium zu begreifen – und man hat was davon.

Der Weg des Volkes Gottes führte dereinst durch die Wüste. Das war beschwerlich und gefährlich und sicher nicht ganz komfortabel. Aber Gott sorgte auf seine Weise für Begleitung. Heute führt der Gott und Vater Jesu Christi die Kirche in der Kraft des Heiligen Geistes. Bitten wir miteinander und persönlich Gott um die Gaben des Heiligen Geistes, um neue Charismen und Begabungen, neue Pfarrerinnen und Pfarrer und viele ehrenamt-

lich Engagierte, damit es uns auch heute gelingt, unter dem Wohlgefallen Gottes Kirche zu sein auf dem Weg durch die Zeit.



**Kinder-  
bibeltag**

**Ökumenischer Abschlussgottesdienst am 13. Oktober um 10.30 Uhr  
in der Kirche Mutter Maria in Ennabeuren**



## Ein begeisterndes Wochenende

Text und Bilder von Schwester Tonia Maria

*Stellen wir uns vor, der Heilige Geist berichtet uns höchstpersönlich:*

Heute möchte ich, der Heilige Geist, euch von einem Erlebnis erzählen, dass mich noch ganz beflügelt:

Alles begann damit, dass ein Mädchen mit Behinderung sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten möchte. Ihre Mutter hat beschlossen, den Firmunterricht selber zu machen und ihre Tochter bzw. ihre Töchter zu begleiten. Und so kam die Überlegung auf, ob es nicht möglich sei, mit ihren Zwillingmädchen Nelly und Jana eine Einheit auf der Liebfrauenhöhe zu machen.

Da die Mutter ehrenamtlich in der Gemeinde mit Sr. Tonia-Maria zusammenarbeitet, tat sie ihren Wunsch kund. Es war fantastisch, dass die Idee bei Beiden gleich zündete. Ich konnte so richtig wirken.

Gleich kam die Idee auf, dass sie noch andere Mädchen fragen wollten. Konfirmanden, Firmlinge aus der Seelsorgeeinheit und andere Mädchen, mit denen die Mädchen befreundet sind. Ruck-



zuck standen der Termin und die Gruppe und die Ideen für das Thema und der Inhalt fest. Sie waren "begeistert".

Und so kam der 21. Juni 2024.

An diesem Freitag machten sich in Heroldstatt neun Jugendliche auf den Weg, mit dem Thema "begeistert". Sie wollten mehr über mich, den Heiligen Geist, erfahren und mich besser kennenlernen. Sie gingen unter anderem den Fragen nach: Wer bin ich, Heiliger Geist, eigentlich? Was habe ich für Geistesgaben? Wie wirke ich? Woher wissen die Menschen, dass es mich gibt? Was ist meine Aufgabe bei der Firmung und überhaupt. Das und noch so vieles mehr hatten die Mädchen an Fragen.

Da die Gnade bekanntlich auf der Natur aufbaut, durfte auf keinen Fall die Kulinarik fehlen, denn nicht nur der Geist will genährt sein, sondern auch der Körper, also gab es reichlich zu essen. Ich durfte wirken und so wuchs die Gemeinschaft. Zufriedene Gesichter und immer wieder ein schallendes Lachen, das durch die Flure der Liebfrauenhöhe zu hören waren, gaben Zeugnis davon. Zeiten zum Singen, für einen Besuch im Heiligtum, für die Anbetung, sowie für das Gebet, viel Spiel und Spaß prägten die Atmosphäre. Jedes Mädchen gestaltete im Laufe des Wochenendes ein Lichtglas. Nach und nach füllte sich dieses mit Symbolen passend zu dem, was sie über mich erfahren haben, was ich jeder einzelnen ins Herz gegeben habe.

Zu Beginn dieses Wochenendes machten sich die Jugendlichen ganz nach dem Motto: "Schritt für Schritt" nach der kleinen Geschichte von der Schildkröte "Tranquilla Trampeltreu" auf den Weg. Dafür kam eine kleine Schildkröte aus Ton in das Lichtglas.

Am Samstag gab es eine Einheit von Herrn Pfarrer Zimmer zum Thema "Sakrament der Versöhnung". Ich spürte, dass die Herzen offen waren und einige Jugendliche und Betreuer, die seit Jahren nicht mehr beim Beichten waren, sich anregen ließen und dem Ruf des Vaters folgten.

Ich durfte ihnen Vergebung schenken. Eine Jugendliche meinte bei der Feedbackrunde: "Beichten ist nix Schlimmes". Ja, dass hoffe ich, dass dieses Samenkorn aufgehen darf und diese Erfahrung nie mehr verschwindet. Es war schön, dass Herrn Pfarrer Zimmer der Einladung zum Mittagessen folgte, so konnte eine Vertrautheit wachsen. Für diese Erfahrung, ich bin geliebt und ich darf mit allem zu Gott kommen, erhielten die Jugendlichen eine Taube, auf der stand „Ich bin ein Königskind“. Diese befestigten sie am Lichtglas. Die schöne Atmosphäre auf der Liebfrauenhöhe und die netten, freundlichen Schwestern, wie die Jugendlichen sagten, unterstrichen mein Tun. Ein Stationen-Lauf, rund um mich als Person und mein Wirken hat den Jugendlichen Freude bereitet. Kreuz und quer über der Liebfrauenhöhe waren die Jugendlichen unterwegs. Es waren Nachrichten, bei denen sie zuerst eine Geheimschrift entziffern mussten, oder ein Hüpfspiel, bei denen sie erfuhren, welche sieben Gaben ich austeile oder in der Kirche scharten sie sich um Maria, wie einst die Jünger und beteten für jemanden um meine Wirkkraft. Für ihr Lichtglas erhielt jede von ihnen an einer Station einen Bergkristall. Er ist ein Symbol dafür, dass jede von ihnen einzigartig ist, dass Gottes Liebe durch sie hindurchscheint und dass sie seit der Taufe ein Teil der Kirche sind.

An der Krönungskirche wurde dies den Jugendlichen in hervorragender Weise deutlich. Wenn ein Stein fehlt, die Steine stehen für jeden Getauften, entsteht ein Loch, jeder ist wichtig!



Der krönende Abschluss war der Sonntag. Die Jugendlichen durften die Heilige Messe mit Herrn Weihbischof Johannes Kreidler in der Krönungskirche feiern. Sehr gerne gestalteten sie musikalisch den Gottesdienst mit. Herrn Weihbischof Kreidler ließ es sich nicht nehmen, die Lichtgläser, die vor dem Altar leuchteten, zu segnen und den Jugendlichen mit ein paar herzlichen Worten alles Gute zu wünschen. Es wurde an dem



Wochenende nicht nur über mich, als Heiliger Geist gesprochen, sondern mich erlebt. Die Mädchen und die begleitenden Erwachsenen waren sehr ergriffen und total begeistert. Ich war ihnen spürbar nahe und so kam die Frage auf: "gibt es so was mal wieder?"

Ja, auch ich würde mich sehr darüber freuen, wenn ihr, liebe Jugendlichen, eure Begeisterung für mich weiter hinaustragt in die Welt. Ich brauche euch! Brennt wie eure Lichtgläser in der Kirche für mich! Es war eine wunderschöne und erfüllende Zeit mit euch und ich begleite euch jeden einzelnen Tag, ganz so, wie es in der heiligen Bibel steht. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt". (Mt 28,20)

Ich danke Christine Strohm und Sr. Tonia-Maria für ihr offenes Herz und den Mut, sich auf neue Wege zu wagen, Strukturen aufzubrechen, wie ein Priester sagte.

Durch euch und mit euch durfte ich wirken, ich, der Heilige Geist.

## DIE GOTTESDIENSTE IN DEN DREI KIRCHEN IN HEROLDSTATT

(E) Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren, (S) Peter- und Paul-Kirche Sontheim, (rk) Kirche Mutter Maria Ennabeuren

Mögliche kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Homepage [www.kirche-heroldstatt.de](http://www.kirche-heroldstatt.de)

- 06.10. Erntedankfest | 27. Sonntag im Jahreskreis**  
 (E) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Stephan Hönsch** in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **13.10. 19. Sonntag nach Trinitatis | 28. Sonntag im Jahreskreis**  
 (rk) **10.30** Uhr Abschluß-Gottesdienst vom Ökumenischen Kinderbibeltag  
 in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **20.10. 21. Sonntag nach Trinitatis | 29. Sonntag im Jahreskreis**  
 (S) **10.30** Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Pfarrerin Heidi Knöppler** in der Peter- und Paul-Kirche  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 27.10. 22. Sonntag nach Trinitatis | 30. Sonntag im Jahreskreis**  
 (E) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Pfarrer Philipp Geißler** in der Cosmas- und Damian-Kirche  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **03.11. Reformationsfest | 31. Sonntag im Jahreskreis**  
 (S) 10.00 Uhr GD **mit Pfarrerin Heidi Knöppler und Gesangbuch** in der Peter- und Paul-Kirche  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **10.11. 24. Sonntag nach Trinitatis | 32. Sonntag im Jahreskreis**  
 (E) **10.30** Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Pfarrer Gruhler** in der Cosmas- und Damian-Kirche  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 17.11. Volkstrauertag | 33. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.30** Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof  
 im Anschluss Kranzniederlegung der Gemeinde Heroldstatt am Ehrenmahl
-  **20.11. Buß und Bettag**  
 (E) **19.00** Uhr **Abendmahlsandacht mit Sebastian Groß** in der Cosmas- und Damian-Kirche  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 24.11. Ewigkeitssonntag | Christkönigssonntag - Letzter Sonntag im Jahreskreis**  
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Pfarrer Geißler** in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim  
**mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres**  
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*







Berichte und Fotos von den Betreuern der einzelnen Gruppen

### Teenstreff im Juli

Das letzte Mal vor der Sommerpause trafen sich wieder sechs Teens an einem Samstagabend im Gemeindehaus. Gemeinsam kochten wir Spaghetti Bolognese, hörten eine Andacht und das gemeinsame Singen und Chillen durften auch nicht fehlen.

### Kleine Radtour und Eisessen der Jungs-Jungchar

In der letzten Jungscharstunde vor den Sommerferien trafen sich die Jungs mit ihrem Rad, um gemeinsam nach Laichingen zum Eisessen zu fahren. Das Wetter passte perfekt. Bei schönstem Sonnenschein ließen sich die Jungs die kühle Erfrischung in der Eisdielen schmecken.



### Sommererlebnisse in der Mädchenjungchar

Im Juni trafen sich die Mädchen zu einem Picknick rund um das Gemeindehaus. Bei herrlichem Sonnenschein wurden allerlei Leckereien verspeist. Anschließend trafen sich die Mädchen in kleinen Gruppen, um gemeinsam mitgebrachte Gesellschaftsspiele zu spielen.

Zudem bastelten die Mädchen in einer Jungscharstunde im Juli selbst Wasserbomben aus Schwammtüchern und erprobten diese anschließend bei einer Wasserschlacht. Passend zum Thema Wasser hörten die Mädchen in dieser Jungscharstunde die Geschichte von Jesus und



dem Sturm.

Am letzten Mittwoch vor den Sommerferien stand ein kleiner Ausflug zu Familie Fülle an. Auf dem Weg dorthin nahmen wir durch verschiedene Übungen Gottes wunderbare Schöpfung wahr. Nach unserem Fußmarsch wurden wir mit leckerem Bauernhofeis beim Milchhäusle belohnt. Zudem durften wir noch bei der Fütterung der Kälbchen zuschauen. Herzlichen Dank an Familie Fülle.



# Ökumenisches Miteinander schätzen und bestärken



Deutsche Bischofskonferenz und EKD stellen neues gemeinsames Wort vor

Die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) haben in einer digitalen Pressekonferenz das Gemeinsame Wort *Mehr Sichtbarkeit in der Einheit und mehr Versöhnung in der Verschiedenheit* vorgestellt.

„Wir erleben als Kirchen derzeit eine Umbruchphase: Kirchliches Leben ist in beiden Konfessionen geprägt vom raschen Wandel. Neben dem Verlust alter Gewissheiten und vertrauter Strukturen stehen neue Aufbrüche und veränderte Prioritätensetzungen“, sagte EKD-Ratsmitglied Volker Jung. Der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) fügte hinzu: „Unser Anliegen ist, dass in den anstehenden Transformationen das gelebte ökumenische Miteinander nicht unter die Räder gerät, sondern geschätzt und gestärkt wird. Das Gemeinsame Wort bekräftigt, dass wir inzwischen nicht nur im alltäglichen Umgang vor Ort oft viele gelingende und beglückende ökumenische Erfahrungen erleben. Und, dass wir mittlerweile ganz deutlich auf der Basis des biblischen Zeugnisses gemeinsame theologische Zugänge dazu finden, was Kirche ist und wofür sie in der Welt da sein soll – auch wenn manche Fragen gerade im gottesdienstlichen Miteinander schmerzhaft ungelöst bleiben.“

Bischof Dr. Gerhard Feige, Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz, sieht in dem Dokument ein „klares Bekenntnis zur Ökumene. Die Ökumene lebt“, so Bischof Feige. Dabei werde die Einheit der Kirche als dynamische Größe wahrgenommen: „Wir sind nicht am Ziel, noch nicht. Aber wir nehmen froh und dankbar wahr, dass im ökumenischen Miteinander schon viel erreicht ist. Manches davon ist so selbstverständlich, dass es uns zumeist gar nicht mehr auffällt.“

Die jüngste Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung habe gezeigt, dass die beiden großen Kirchen in Deutschland in hohem Maße Mitglieder verlieren: „Die Probleme und Herausforderungen dürfen aber nicht zur Selbstbeschränkung zu Lasten der Ökumene führen. Im Gegenteil:

Sie sind ein Weckruf zu mehr Gemeinsamkeit“, betonte Bischof Feige.

Bei der Vorstellung des Dokumentes hob Prof. Dr. Thomas Söding (Bochum) hervor: „Die Gesellschaft driftet auseinander, die Polarisierung nimmt zu: Es entstehen immer mehr ziemlich geschlossene Identitätszirkel, die sich immer schwerer tun, miteinander zu kommunizieren. Die Kirchen sind von diesem Trend nicht ausgeschlossen. Aber sie können – teils aus leidvoller Erfahrung, teils aus besserer Einsicht – Modelle entwickeln, die nicht nur ein friedliches Neben- und Miteinander verschiedener Konfessionen begründen, sondern auch die innere Vielfalt als Ressource entdecken, um Gottes- und Nächstenliebe zu verbinden: katechetisch, liturgisch, diakonisch – auch politisch.“ Diese Chance nutze das Dokument. „Es scheut sich nicht, von Einheit zu sprechen, auch von sichtbarer – fügen wir hinzu: von hörbarer, fühlbarer, wirksamer – Einheit; aber wir sehen in der internen und externen Vielfalt der Kirchen kein Problem, das es zu lösen, sondern ein Pfund, mit dem es zu wuchern gilt“, so Prof. Söding. Die Kirchen formulieren gemeinsam: „Die Einheit soll sichtbarer und die Versöhnung erfahrbarer werden“.

Prof. Dr. Miriam Rose (Jena) beschreibt den Text als „eine andere, eine neue, eine zukunftsorientierte Perspektive sowohl auf das gegenwärtig Erreichte, auf aktuelle Infragestellungen und auf künftige Schritte, wie auch immer sie aussehen mögen. So ist es einerseits besonders praxisorientiert und konkret, andererseits auch besonders prinzipiell, weil es die dynamische Praxis in der Ökumene theologisch aufwertet und neu bewertet.“ Das Dokument ermutige zu einem gelassenhoffnungsvollen Blick auf die ökumenischen Beziehungen, „der sich mit den Irritationen auseinandersetzt und mit kreativen Neuaufbrüchen rechnet an unvermuteter anderer Stelle, der sich und die anderen nicht überfordert, der aber zutiefst interessiert und betroffen solidarisch bleibt mit der jeweils anderen Kirche“.

*Hinweise: Den Text finden Sie online auf [www.ekd.de/sichtbarkeit](http://www.ekd.de/sichtbarkeit) zum kostenlosen Download. Sie können gedruckte Exemplare per E-Mail [versand@ekd.de](mailto:versand@ekd.de) bestellen. Der Preis pro Stück beträgt 60 Cent.*



# Neues aus Kenia und Karai



Text und Bild von Gisela Keller St. Johann

## Juli 2024: Lesekompetenz stärken

Drei Monate lang – von April bis Juli – hat Gabriela Koch Fritsche in der Grundschule hospitiert und sich eingebracht, wo immer es nötig und möglich war. Die Schweizerin aus Luzern hat zuhause Flüchtlingsklassen unterrichtet, darunter viele Jugendliche aus Afrika. Im Auftrag der Organisation COMUNDO kam sie nach Karai, um die Lehrer bei der Umsetzung neuer Bildungspläne zu unterstützen. Was ihr besonders am Herzen lag, war das Lesen als Schlüsselkompetenz für Bildung.

Ihre Beobachtung: Die üblichen Unterrichtsmethoden nehmen nicht alle Kinder mit, vor allem nicht die, welche auf der Straße gelebt und viel Schulzeit versäumt haben. Jetzt hofft Gabriela Koch Fritsche, dass spätere Freiwillige ihre Arbeit fortsetzen und zum Beispiel mit kleinen Gruppen das Lesen üben. Wenn es das Budget hergibt, soll entsprechender Lesestoff angeschafft werden, der die Schüler motiviert.

## August 2024: Kenias Jugend protestiert

Seit Ende Juni gibt es anhaltende Unruhen von hauptsächlich jungen Demonstranten, die nichts weniger als den Rücktritt von Präsident Ruto fordern. Auslöser war die Ankündigung von massiven Steuererhöhungen – eine Maßnahme der Regierung, um Kenias immense Schulden beim Internationalen Währungsfonds IWF begleichen zu können. Bei den ersten Polizeieinsätzen gab es über 30 Tote und Hunderte Verletzte. Inzwischen hat der Präsident die Steuererhöhungen zurückgenommen und sein gesamtes Kabinett entlassen. Die Unruhen wurden weniger, haben aber nicht aufgehört und könnten jederzeit wieder aufflammen. Deshalb gibt das Auswärtige Amt entsprechende Sicherheitshinweise für Reisen nach Kenia aus.

## September 2024: Freude über Sportkleidung von der Alb

Für den Keniaflug im September hatte ich einen

Zusatzkoffer gebucht: Vom TSV Seißen gab es gut erhaltene Sportsachen, die in Karai immer gebraucht werden. Jona Richter, der Vereinsvorsitzende, hatte 2003 an einem Workcamp im früheren Projekt in Sugoi teilgenommen und seither dessen Entwicklung über rund 20 Jahre hinweg verfolgt. Was die Mädchen und Jungen der beiden Teams sich außerdem dringend wünschen, sind Fußballschuhe, Größe 36-42. Da sie nicht auf samtig-grünem Rasen kicken, sondern auf blanker Erde, halten die Schuhe leider nicht sehr lange. Hinweise bitte an Gisela Keller, [gise.keller@t-online.de](mailto:gise.keller@t-online.de).



Gabriela Koch Fritsche und der stellvertretende Schulleiter Abraham Masibo.

## SPENDENKONTO Kenia-Hilfe

Ev. Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen  
 Kreissparkasse Reutlingen  
 IBAN: DE59 6405 0000 0001 0015 34  
 BIC: SOLADES1REU

Angaben im Verwendungszweck:  
 Kenia-Hilfe + Ihre Adressangabe für die  
 Zusendung einer Spendenbescheinigung



# Verabschiedung und Neuanfang

von unserem Redaktionsmitglied Anja Groß

Fotos Beate Ruopp



**Bild linke Seite - von links:**  
Annett Frankenstein,  
Marion Weiß  
Vorsitzende des Kirchengemeinderates,  
Brigitte Schauflinger,  
Pfarrer Dr. Thomas Knöppler



**Bild rechte Seite - von links:**  
Marion Weiß  
Vorsitzende des Kirchengemeinderates,  
Gerda Oßwald,  
Pfarrer Dr. Thomas Knöppler und  
Annett Frankenstein

Am 01. August fanden zwei Verabschiedungen, aber auch ein Neuanfang statt.

Nach 28 Jahren wurde Brigitte Schauflinger nun in den Ruhestand verabschiedet. So lange kümmerte sie sich als Hausmeisterin liebevoll um das Gemeindehaus Ennabeuren. Pfarrer Knöppler und Marion Weiß bedankten sich bei ihr mit einem Präsentkorb und einem schönen Strauß Gladiolen.

Ebenfalls wurde Gerda Oßwald verabschiedet. Sie sorgte die letzten 9 Jahre dafür, dass das Gemeindehaus in Sontheim stets sauber war. Auch sie

erhielt von Pfarrer Knöppler und Frau Weiß einen Geschenkkorb und einen Blumenstrauß.

Gleichzeitig fand für Anett Frankenstein ein Neuanfang statt. Sie wird sich zukünftig um die beiden Gemeindehäuser kümmern. Sie wurde von Pfarrer Knöppler und Frau Weiß herzlich in ihrem neuen Amt als Hausmeisterin begrüßt und erhielt zum Einstieg ebenfalls einen Gladiolenstrauß.

Wir wünschen Frau Schauflinger und Frau Oßwald alles Gute und Gottes Segen für ihren verdienten Ruhestand und Frau Frankenstein viel Spaß, Kraft und Nerven für ihre Arbeit.

## Das Gemeindebüro ist umgezogen!

Ab sofort finden Sie unser großes, neugestaltetes und barrierefreies Gemeindebüro im Evang. Gemeindehaus Ennabeuren in der Kirchgasse 10. Kommen Sie bei Anliegen, Fragen oder auch „nur so“ gerne vorbei.

Es ist durch unsere Assistentin der Gemeindeleitung, Frau Beate Ruopp mittwochs und freitags von 14 bis 16.30 Uhr – oder nach Vereinbarung besetzt .

Sie erreichen Frau Ruopp unter Tel. 07389 / 90 65 009 oder per E-Mail: [Gemeindebuero.Heroldstatt@elkw.de](mailto:Gemeindebuero.Heroldstatt@elkw.de)



**Getauft wurden:**

14.07. Malia Beck in Bad Urach-Wittlingen

**Getraut wurden:**

14.09. Matthias Kuhn und Jana geb. Wagner in der Cosmas- und Damian-Kirche

**In die Ewigkeit abgerufen wurden:**

24.06.	Karl Peter Bangerter	im Alter von 71 Jahren
16.07.	Christa Schneider geb. Mayer	im Alter von 92 Jahren
27.07.	Reinhold Erhardt	im Alter von 78 Jahren
07.08.	Adam Gossner	im Alter von 82 Jahren
10.08.	Gertrud Reyinger	im Alter von 84 Jahren
16.08.	Werner Zäh	im Alter von 79 Jahren



Liebe Gemeindebriefleser,

aus redaktionellen Gründen kann der Ökumenische Gemeindebrief ab dem kommenden Jahr (**2025 - 27. Jahrgang**), wieder nur noch 4 mal pro Jahr erscheinen, wie folgt:

**Nr. 1** - Februar, März, April

**Nr. 2** - Mai, Juni, Juli

**Nr. 3** - August, September, Oktober

**Nr. 4** - November, Dezember, Januar

Alle Beiträge und eventuelle Änderungen der Sponsorenfelder müssen vier Wochen vor dem nächsten Erscheinungsdatum der Redaktion vorliegen. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese notwendig gewordene Änderung.

*Das Redaktionsteam*

WURST    KÄSE    MÖSLI    FRISCHKÄSE  
 JOGHURT    BUTTER    HÖNG    24  
**Ab sofort Eier aus Freilandhaltung!**

**24 STD. HOFVERKAUF MILCH-TANKSTELLE**

**Fülle GbR | Öffnen 1  
72535 Heroldstatt  
Tel. 0172-8129856**

**Ihr erfahrener Helfer im Trauerfall**

- » Erd-, Feuer- und Seebestattung
- » Behördengänge und alle Formalitäten
- » Überführungen im In- & Ausland
- » Durchführung der Trauerfeierlichkeiten
- » Blumenschmuck und Dekoration
- » Trauerdrucksachen und Anzeigen
- » Urnen- und Sargausstellung
- » Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- » Sachkundige Beratung

**Ilse Schwenk-Rommel**  
Bestattermeisterin

Olgastraße 26    Tel.: 07333 922267  
89150 Laichingen    Fax: 07333 922269  
info@bestattungen-schwenk.de

**BESTATTUNGEN SCHWENK**

**Wir beraten Sie im Trauerfall**

**Autohaus Hirning**

Service rund um's Auto  
Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark  
Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst  
**B 28 Feldstetten**

Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959  
 · [www.kfz-hirning.de](http://www.kfz-hirning.de) ·  
 E-Mail: [info@kfz-hirning.de](mailto:info@kfz-hirning.de)

HOCHBAU  
 AUSSENANLAGEN  
 TIEFBAU  
 SCHLÜSSELFERTIGBAU  
 UMBAU  
 BAGGERARBEITEN

**M. KEIRAT**

[www.m-keirat.de](http://www.m-keirat.de)

**WIR SIND REIF FÜR SICHERHEIT!**

- Videoüberwachung
- Einbruchmeldetechnik
- Brandmeldeanlagen
- Schließsysteme
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Tresore
- Biometrie

**Raif GmbH** - Innovative Sicherheitssysteme  
 Hülbenstraße 9 · 72535 Heroldstatt · [www.raif-gmbh.com](http://www.raif-gmbh.com)

**AUTO KÖNIG**

SERVICE RUND UMS AUTO! HEROLDSTATT

Matthias König

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefon: 07389 | 90 60 62 - Mobil 0170 483 1524

E-Mail: [auto-koenig-matthias@web.de](mailto:auto-koenig-matthias@web.de)

**Immer gut und günstig versichert**

Vertrauensmann  
**Martin Wacker**  
Tel.: 07389 212  
E-Mail: [martin.wacker@hukvm.de](mailto:martin.wacker@hukvm.de)  
Breitenstr. 17  
72535 Heroldstatt

**HUK-COBURG**  
 Aus Tradition günstig

**SCHWENK BAUPLANUNG**

NEUBAU | UMBAU | RENOVIERUNG | BAULEITUNG

Pichlerstraße 33    Telefon: 07333 8053141  
89150 Laichingen    [info@schwenkbauplanung.de](mailto:info@schwenkbauplanung.de)  
[www.schwenkbauplanung.de](http://www.schwenkbauplanung.de)



bäckerei  
**volpp**

Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351  
www.baeckerei-volpp.de

**BÄCHLE**  
Elektro

Elektro- Maschinen- und  
Schaltschrankbau,  
Photovoltaik,  
Haushaltsgeräte und  
Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochsträß 2  
Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309



Schreinerei  
Individueller  
Innenausbau  
**Michael Schaaf**

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt  
Tel. 07389/748 · Fax 542 · Mobil 0171/4319520  
e-Mail: Schreinerei.Schaaf@gmx.de



**Schmutz GbR**  
einfach besser !!!

Landmetzgerei Schmutz GbR  
Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen-Feldstetten  
Telefon 07333 / 6897  
Filiale Heroldstatt  
Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt  
Telefon 07389 / 906611

E-Mail: info@landmetzgerei-schmutz.de - Homepage: www.landmetzgerei-schmutz.de

**Galerie\_Kunsthhaus Frenzel eK**

moderne Unikate - Ölgemälde  
Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6  
72535 Heroldstatt  
Tel. 07389-1288, Fax 299  
www.frenzel-kunsthhaus.de  
info@frenzel-kunsthhaus.de

**REINER SCHÄFERLING**

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten



Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt  
Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84  
Mobil: 0174 / 9 62 56 48

**REGINA'S  
FUTTERKISTE**



der etwas andere IMBISS

Von Mai - Okt.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
Von 14 - 18 Uhr  
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage

Tel. 01738544116

www.schwabenlamm.de

**Zur Stärkung:**

Lammurger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf,  
hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke ....

**Zum Mitnehmen:**

Gerauchte Wurst und Lammwürzer vom Schaf sowie  
verschiedene Wurst Dosen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall  
finden Sie in der Nähe des  
Aussichtsturms B3 des  
ehemaligen  
Truppenübungsplatzes in  
Heroldstatt - Ennabeuren

**SCHWABENLAMM**  
Schäferei Allgäuer



Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgäuer

**Hoflädle**

Di 10.00-12.00 | Do 14.00-17.00 | Sa 8.00-12.00

Kartoffeln, Eier, Rapsöl, Emmermehl, Mehl, Nudeln,  
Hagebuttenm., Alblinsen, Dinkelwaffeln, Dips usw.

M. Gaantenbein | Lange Straße 91 | 72535 Heroldstatt - Southeim | 07389 346

**Wir  
suchen  
Dich!**

**Physiotherapeuten** mlwld

**Mitarbeiter Empfang** mlwld

in unbefristeter Anstellung oder auf Euro 520,-

**Praxis Physiohuman**

für Krankengymnastik und Massage

Panoramaweg 5 - 89188 Merklingen

info@praxis-physiohuman.de - Tel : 07337 92 33 233

**hellgoth**  
Heroldstatt

Präzision seit über  
75 Jahren!

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Solaranlagen
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Steinsetter Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240  
www.bauflascherei-hellgoth.de



**Wilfried Wolff**  
Eichenweg 3  
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 906681  
Fax 07389 / 906682  
Mobil 01792925740  
servicepartner.wolff@tcl.de

**Rudolf Weberruß**  
Versicherungen

Ihr zuverlässiger  
Partner!

Adolf-Dietz-Straße 13  
72535 Heroldstatt  
Telefon: 07389 | 1490

weberruss.versicherungen@t-online.de



**Betontankstelle Alb**



Frischbeton auf Knopfdruck - Ab einer Füllmenge von 0,25m³  
erhalten Sie bei uns schnell und unkompliziert Ihren Beton.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 - 18.00 Uhr | Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Lange Straße 141 | 72535 Heroldstatt | Tel. 07389 / 9094-70  
www.betontankstelle-alb.de

Um s'heilige  
**Bleche**  
kümmern wir uns



**ZINSMEISTER**  
KFZ- UND ZWEIRADTECHNIK

Siemensstraße 2  
72535 Heroldstatt

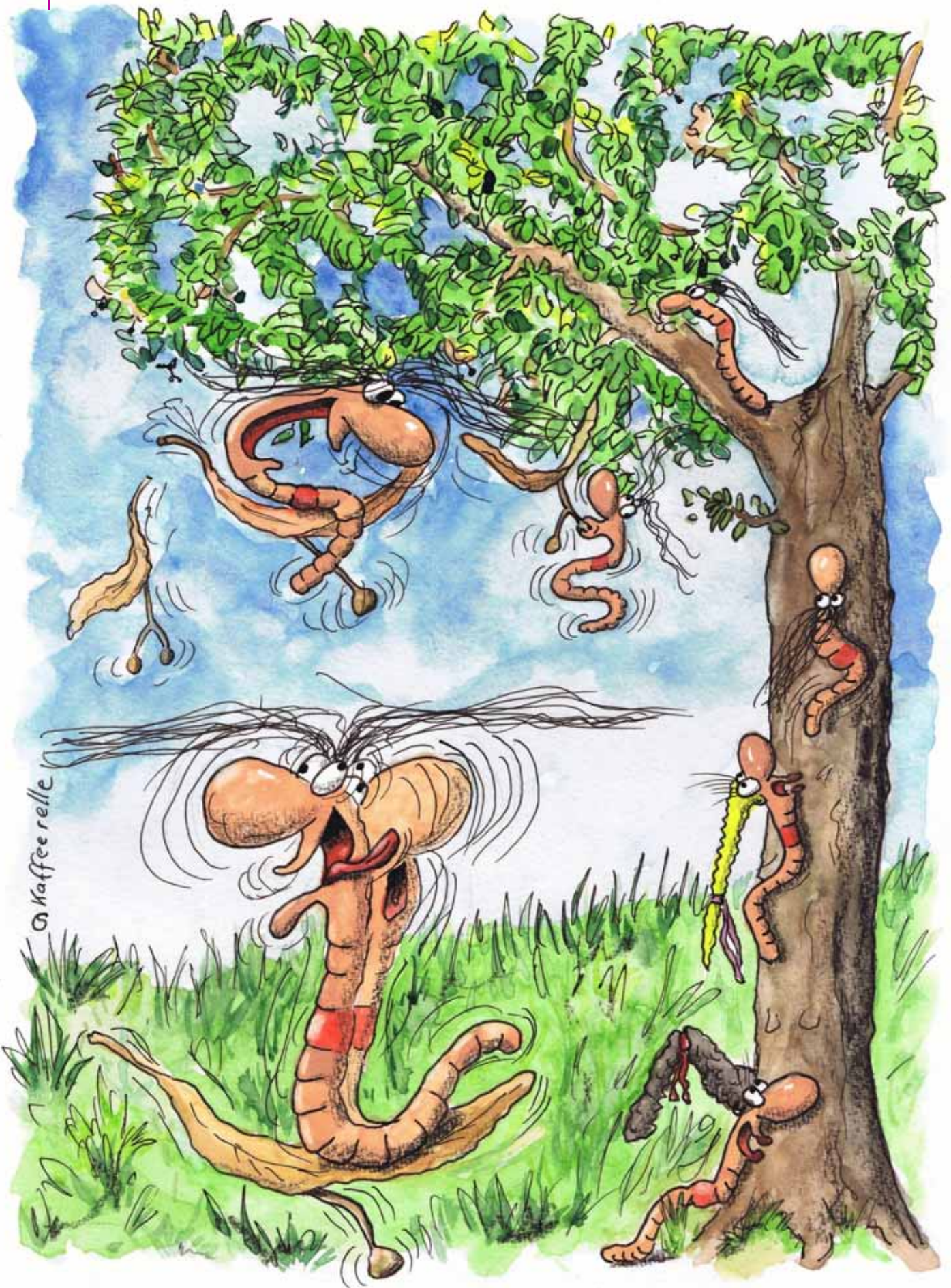
Telefon 07389 907896

Mobil 0171 8067987

E-Mail info@kfz-zinsmeister.de

Internet www.kfz-zinsmeister.de

Setzt  
Termin  
vereinbaren!



© Kaffee ralle